

M. POKORNÁ, B. BILÝ

# ALTERSBESTIMMUNG DER KINDERSKELETTE AUS DEM SLAWISCHEN GRÄBERFELD IN NOVÉ ZÁMKY

Eines der Grundmerkmale bei der Untersuchung des Skelettmaterials ist die Altersbestimmung der einzelnen Bestattungen. Deswegen haben wir uns die Aufgabe gestellt, das Alter der Individuen aus Gräbern des slawischen Gräberfeldes in Nové Zámky, die anthropologisch als Kindergräber bestimmt wurden, festzustellen. Ein wichtiger Wert für die Altersbestimmung der Kindergräber in der Zeit des Milch- und gemischten Gebisses ist die Bestimmung des dentalen Alters. In der Anthropologie wird das dentale Alter oft nach der Anzahl der durchgebrochenen Zähne bestimmt. Da diese Methode nicht allzu verlässlich ist, haben wir die Bestimmung des dentalen Alters nach dem Entwicklungsstand der Zahnkeime ergänzt, der nach der Roentgenaufnahme bewertet wurde.

## METHODE UND MATERIAL

Im Rahmen unserer Arbeit wurden 67 Kindergräber untersucht. Bei 11 Gräbern konnte das Alter nicht bestimmt werden, weil bei den Kieferfragmenten Zähne oder ihre Keime post mortem verloren gegangen sind. Eine stomatologische Untersuchung mit der Bestimmung des dentalen Alters wurde also bei 56 Gräbern durchgeführt. Davon waren bei 2 Gräbern Oberkiefer komplett und Unterkiefer nicht komplett, bei 10 Gräbern Unterkiefer komplett und Oberkiefer nicht komplett, bei 17 Gräbern Ober- und Unterkiefer nicht komplett. Ferner waren erhalten 2 komplette Oberkiefer, 3 komplette Unterkiefer, 3 unkomplette Oberkiefer und 15 unkomplette Unterkiefer.

Bei der Altersbestimmung des Kinderskelettmaterials gingen wir von der Auswertung einer einwandfreien Roentgenaufnahme aus. Auf der Roentgenaufnahme wurden verfolgt:

1. der Zahndurchbruch
2. die Mineralisierung der Zahnkeime
3. die Resorption der Milchzahnwurzeln
4. die Vollentwicklung der Zahnwurzeln.

Der Zahndurchbruch und die Vollentwicklung der Zahnwurzeln wurde nach den Angaben, veröffentlicht im Lehrbuch „Dětská stomatologie“ der Autoren Komínek, Toman, Rozkocová (Ausgabe 1966), beurteilt. Der Zustand der Mineralisation und Resorption der Milchzahnwurzeln wurde nach dem Schema von Eidtmann bewertet, die Mineralisation der Zahnkeime nach dem Schema der Autoren Schour und Massler.

## BEOBACHTUNGSERGEBNISSE

Altersbestimmung des untersuchten Materials

Bis 1 Jahr	3 Individuen	8–9 Jahre	2 Individuen
1–2 Jahre	3 Individuen	9–10 Jahre	2 Individuen
2–3 Jahre	10 Individuen	10–11 Jahre	3 Individuen
3–4 Jahre	3 Individuen	11–12 Jahre	1 Individuen
4–5 Jahre	7 Individuen	12–13 Jahre	3 Individuen
5–6 Jahre	3 Individuen	13–14 Jahre	3 Individuen
6–7 Jahre	2 Individuen	14–15 Jahre	6 Individuen
7–8 Jahre	3 Individuen	15–16 Jahre	1 Individuen

Die höchste Mortalität in dem untersuchten Material war im Alter von 2–3 Jahren.

## DISKUSSION

In der Anthropologie wurde bisher das dentale Alter vorwiegend nach der Anzahl der durchgebrochenen Zähne bestimmt. Die klinische Eruption der Zähne ist jedoch nur ein Stadium im Prozeß der dentalen Migration zwecks Erreichung der Okklusion. Der Durchbruch des Zahnes kann durch lokale Faktoren beeinflusst werden, wie z. B. vorzeiti-

## SCHRIFTTUM

- EIDTMANN, zit. nach LEŽOVIČ, J.: Detské zubné lekárstvo. Vydavateľstvo Slovenskej akadémie vied. Bratislava 1958.
- KOMÍNEK, J., TOMAN, J., ROZKOVCOVÁ E.: Dětská stomatologie. SZN Praha 1966.
- SCHOUR, I., MASSLER, M.: Chronology of the development of the dentitions. 2. ed. Amer. Dent. Ass. Chicago 1958.

ger oder später Verlust des Milchzahnes, im Milchgebiss verlaufende pathologische Prozesse, Platzmangel in der Zahnreihe, primäre Anomalie der Keimstellung der bleibenden Zähne, Hypodontie u. ä. Dagegen werden die Entwicklung des Zahnkeimes, dessen Mineralisierung und Wurzelbildung durch lokale Faktoren nicht allzusehr beeinflusst. Der Entwicklungszustand der Zähne, den wir vom ersten Anfang an auf der Roentgenaufnahme gut verfolgen können, ist also im wesentlichen ein verlässlicherer Anzeiger für die Bestimmung des dentalen Alters als der Zahndurchbruch.

### SCHLUSSFOLGERUNG

Die beschriebene Methode der Bestimmung des dentalen Alters bei Kinderskeletten hat uns bei der Feststellung des Alters mit der höchsten Mortalität im Gräberfeld von Nové Zámky geholfen. Diese lag im Alter von 2—3 Jahren. Das angeführte Alter wurde bei 10 Skeletten gefunden, was 16,6 % des überprüften Skelettmaterials entspricht.

Dr. Pokorná, Dr. B. Bílý,  
I. stomatologische Klinik der Medizinischen Fakultät  
der J. E. Purkyně Universität in Brno